Christjan Ladurner

Klettersteige in den Dolomiten

50 Routen in den nordöstlichen und zentralen Dolomiten



31 VIA FERRATA DEGLI ALPINI

Col dei Bos, 2559 m

| Technische Schwierigkeit am Klettersteig: | 00000 |
|---|--|
| Gesamtbewertung der Tour: | |
| Detailstrecken am Klettersteig: | 95 % Stahlseil, 5 % Steig und exponierter Pfad |

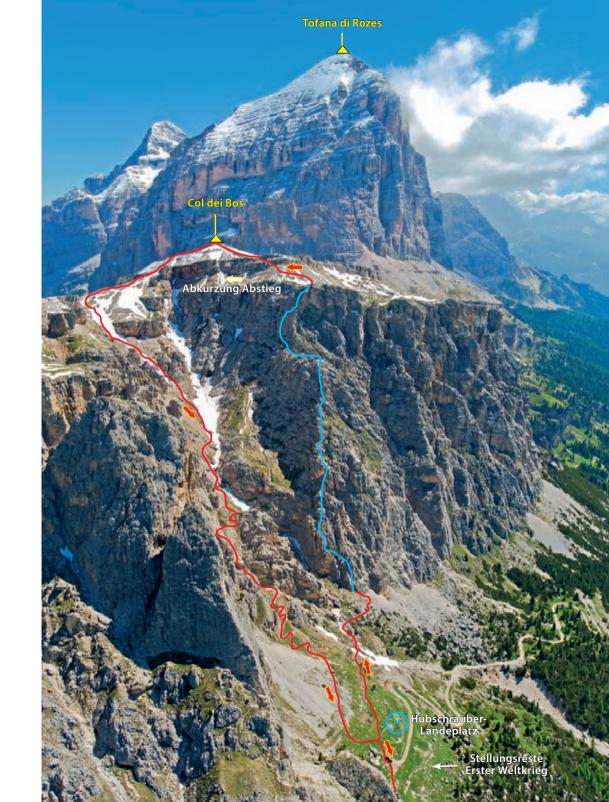
Schwierigkeit und allgemeine Informationen: Die Schwierigkeit dieses Klettersteiges (auch Ferrata della Piramide) ist der sehr steile Einstieg. Oft muss man nach guten Tritten suchen, denn sonst braucht man viel Kraft in den Armen! Nach einer einfachen Linksquerung folgt die Schlüsselstelle: eine kurze, überhängende Wand. Danach wird der Aufstieg weniger steil. Weiter oben trifft man nochmals auf zwei steilere und exponierte Kletterstellen. Kurze Gehstrecken ohne Absturzgefahr im mittleren Teil. Der Klettersteig ist ein guter Eignungstest für schwierigere Anstiege.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Vom Gadertal über den Valparola-Pass (2192 m) bzw. von Cortina zum Falzarego-Pass (2105 m). Nach ca. 1 km Parkmöglichkeit linker Hand bei der Bar "da Strobel" (2035 m).

Zustieg: Vom Nordende des Parkplatzes über einen breiten, gut angelegten Weg aufwärts bis unter die Falzarego-Türme. Dort, wo der Weg auf die alte Militärstraße trifft, geht man nach rechts zu den Resten einer Stellung aus dem Ersten Weltkrieg. An zwei markierten Hubschrauberlandeplätzen vorbei und auf einem schmalen, sichtbaren Pfad Richtung Col dei Bos und zum Einstieg des Klettersteiges.

Routen-Info: Interessanter und abwechslungsreicher Aufstieg mit kurzem Zu- und auch relativ kurzem Abstieg. Die gesamte Route ist bestens abgesichert. Armkraft und Geschicklichkeit kommen gleich am Einstieg zum Einsatz, danach wird der Aufstieg erheblich leichter. Der Klettersteig ist sehr beliebt, was besonders an Wochenenden zu beträchtlichen Wartezeiten führen kann.

Charakteristik und technische Details: Der im Jahre 2007 komplett erneuerte Klettersteig ist bestens mit gut verspanntem Stahlseil abgesichert. Die Abstände zwischen den Verankerungen sind kurz, zwei besonders steile Stellen sind zudem mit Eisenbügeln versehen. Kurze ungesicherte, aber nicht besonders ausgesetzte Gehstrecken im Mittelteil des Anstiegs.



Abstieg: Vom Ausstieg kann man entweder direkt auf einem schmalen Steig nach links in eine breite Scharte queren (im Frühsommer Achtung auf Altschneefelder), oder man geht gerade aufwärts zum höchsten Punkt des Col dei Bos und steigt von dort in die Scharte ab. Über Steigspuren und einen schmalen Weg steil durch die breite Rinne zwischen dem Col dei Bos und dem Falzarego-Turm hinunter zu den alten Stellungen und über dem Anmarschweg zurück zum Ausgangspunkt.

| Zeit insgesamt: | ca. 3½ Stunden |
|---------------------------|--------------------------------------|
| Auf- und Abstieg jeweils: | 500 Hm |
| Zustiegszeit: | ca. ½ Stunde |
| Zeit am Klettersteig: | ca. 2 Stunden – 300 Hm |
| Ausstieg – Gipfel: | ca. ¼ Stunde – 75 Hm |
| Abstiegszeit: | ca. 1 Stunde |
| Ausrichtung: | Süd |
| Kartenmaterial: | TABACCO, Blatt 03, Cortina d'Ampezzo |

32 KAISERJÄGERWEG

Kleiner Lagazuoi, 2778 m

| Technische Schwierigkeit am Klettersteig: | 0 0000 |
|---|--|
| Gesamtbewertung der Tour: | |
| Detailstrecken am Klettersteig: | 15 % Stahlseil, 75 % Steig und gutes Gehgelände, eine kurze Hängebrücke |

Schwierigkeit und allgemeine Informationen: Bei dieser Gipfeltour handelt es sich mehr um eine anspruchsvolle Wanderung, als um einen Klettersteig. An schönen Sommertagen wird man auf diesem Aufstieg, der größtenteils auf wieder instand gesetzten Steigen aus dem Ersten Weltkrieg verläuft, sicherlich nicht alleine sein!

Anfahrt und Ausgangspunkt: Vom Gadertal über den Valparola-Pass (2192 m) bzw. von Cortina zum Falzarego-Pass (2105 m). Großer Parkplatz bei der Talstation der Seilbahn zum Lagazuoi.

Zustieg: Vom Parkplatz folgt man kurz dem Weg Nr. 402 neben der Skipiste aufwärts und biegt dann nach links auf einen neuen Weg ab, quert den Geröllkegel unterhalb des Lagazuoi und gelangt bald schon zu den ersten Stellungsresten aus dem Ersten Weltkrieg. Der Weg führt im Zickzack steil aufwärts zum Beginn der Sicherungen.

Routen-Info: Schönes Bergerlebnis mit wenig Eisen, dafür aber vielen "Bergsteigern"! Der "Piccolo Lagazuoi", von dem sich eine einmalige Aussicht bietet, ist ein beliebter Gipfel, da er von der Seilbahn-Bergstation aus schnell und einfach erreichbar ist.

Charakteristik und technische Details: Schöne und relativ einfache Gipfeltour inmitten des "Dolomitengeschehens"; alle exponierten Stellen entlang des Aufstieges sind gut gesichert, die Sicherungen wurden erst vor kurzer Zeit instand gesetzt. Entlang des Auf- und Abstieges trifft man immer wieder auf Relikte aus dem Ersten Weltkrieg (zum Teil gibt es dazu beschreibende Texte).

Abstieg: Man kann natürlich mit der Bahn ins Tal schweben und so die an sich schon eher kurze Tour um ca. 1½ Stunden verkürzen. Der Abstieg durch den von der italienischen Gebirgstruppe "Alpini" gebauten und vor einiger Zeit wieder instand gesetzten Stollen ist aber ein einmaliges Erlebnis (Taschenlampe vorausgesetzt!). Man geht vom Rifugio Lagazuoi hinunter zur Seilbahnstation. Direkt hinter der Station beginnt der gesicherte Abstieg, der zwischen Schützengäben hindurch zum Eingang des Tunnels leitet, der steil durch den Berg hinunter zum "Martini Band" (Cengia Martini) führt. Historisch interessierte Bergsteiger können dem Band nach rechts bis zu seinem Ende folgen (entlang des Bandes wurden mehr oder weniger alle Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg restauriert). Ansonsten wendet man sich nach links und erreicht so in Kürze den Weg Nr. 402, über den man zum Ausgangspunkt absteigt.

| Zeit insgesamt: | ca. 3¾ Stunden |
|---------------------------|------------------------------------|
| Auf- und Abstieg jeweils: | 680 Hm |
| Zustiegszeit: | ca. ¾ Stunde |
| Zeit am Klettersteig: | ca. 1½ Stunden – 300 Hm |
| Abstiegszeit: | ca. 1½ Stunde |
| Ausrichtung: | Süd, Südwest |
| Kartenmaterial: | TARACCO Blatt 03 Cortina d'Ampezzo |





33 VIA FERRATA TOMASELLI

Südliche Fanisspitze, 2980 m

| Technische Schwierigkeit am Klettersteig: | 00000 |
|---|---------------------------------------|
| Gesamtbewertung der Tour: | |
| Detailstrecken am Klettersteig: | 85 % Stahlseil, 15 % exponierter Pfad |

Schwierigkeit und allgemeine Informationen: Einige steile, ausgesetzte und schwierige Stellen, vor allem aber die Schlüsselstelle kurz oberhalb des Einstieges, verlangen Armkraft. Gute Tritttechnik und auf den ungesicherten Passagen Trittsicherheit erforderlich. Schöne und ausgesetzte Kletterei kurz unterhalb des luftigen Ausstieges. Kompakte Route, die insgesamt weniger furchterregend ist, als sie immer beschrieben wird. Gute Kondition, solide Bergerfahrung, Trittsicherheit und gute Fußtechnik sind Voraussetzung.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Vom Gadertal über den Valparola-Pass (2192 m) bzw. von Cortina zum Falzarego-Pass (2105 m). Großer Parkplatz bei der Talstation der Seilbahn zum Lagazuoi. Auffahrt mit der Seilbahn (Bergstation, 2752 m).

Zustieg: Von der Bergstation steigt man in die Forcella Lagazuoi (2563 m) ab und geht links über den Weg Nr. 20 (Hinweis Ferrata Tomaselli) bis zur nächsten Weggabelung weiter. Dort folgt man dem Weg Nr. 20b (Ferrata Tomaselli) bis zur Biwakschachtel Bivacco della Chiesa in unmittelbarer Nähe des Einstieges.

Routen-Info: Nicht allzu langer Klettersteig mit relativ langem Zu- bzw. Abstieg. Steigt man direkt vom Falzarego-Pass auf, verlängert sich die Tour um eine gute Stunde. Kurze, ungesicherte Wegstrecken verlangen Trittsicherheit. Die Route verläuft zum Teil recht steil in festem Fels. Griffe und Tritte erleichtern den Anstieg, verlangen jedoch gute Klettertechnik.

Charakteristik und technische Details: Zum Teil sehr steiler Klettersteig, der nur mit Stahlseil gesichert ist. Neues, dickes Stahlseil mit kurzen Abständen zwischen den Fixpunkten. Der Abstieg über die Ostseite in die Selletta Fanis ist ein gut gesicherter, teilweise aber recht steiler und nicht zu unterschätzender Klettersteig!



Abstieg: Vom Gipfel über die Ostwand (Klettersteig) hinunter in die Selletta Fanis und südseitig weiter über Steigspuren und einen Weg zur Forcella Travenanzes. Von dort wandert man über den Weg Nr. 402 (Beschilderung) zurück zur Talstation der Seilbahn.

| Zeit insgesamt: | ca. 5 ½ Stunden |
|-----------------------|---|
| Aufstieg: | ab Bergstation Lagazuoi 250 Hm Abstieg und 520 Hm Aufstieg |
| Abstieg: | 150 Hm Klettersteig bis in die Selletta Fanis und 720 Hm zur Talstation der Seilbahn |
| Zustiegszeit: | ca. 1½ Stunden |
| Zeit am Klettersteig: | ca. 2 Stunden – ca. 320 Hm Aufstieg |
| Ausstieg – Gipfel: | ca. 1 ¼ Stunde – 75 Hm |
| Abstiegszeit: | ca. 2 Stunden |
| Ausrichtung: | Südwest |
| Kartenmaterial: | TABACCO, Blatt 03, Cortina d'Ampezzo |



34 CENGIA VERONESI

Südliche Fanisspitze (Bändersystem)

| Technische Schwierigkeit am Klettersteig: | 99 000 |
|---|---|
| Gesamtbewertung der Tour: | |
| Detailstrecken am Klettersteig: | 40 % Stahlseil, 60 % Steig und exponierter Pfad |

Schwierigkeit und allgemeine Informationen: Obwohl diese Bergtour entlang des ausgesetzten Felsbandes der Fanis-Spitzen in einigen Führern angepriesen wird, ist die vollständige Runde in keiner Weise zu empfehlen. Hier wird eine kürzere Route beschrieben, die sich eventuell als Alternative zum Tomaselli-Klettersteig oder in Kombination mit demselben eignet. Die Tour in der hier beschriebenen Form ist eher kurz, man sollte sich jedoch nicht täuschen lassen: Trittsicherheit und Orientierungssinn sind ein Muss!

Anfahrt und Ausgangspunkt: Vom Gadertal über den Valparola-Pass (2192 m) bzw. von Cortina zum Falzarego-Pass (2105 m). Großer Parkplatz bei der Talstation der Seilbahn zum Lagazuoi. Auffahrt mit der Seilbahn (Bergstation, 2752 m).

Zustieg: Von der Bergstation steigt man in die Forcella Lagazuoi (2563 m) ab und geht links über den Weg Nr. 20 (Hinweis Ferrata Tomaselli) bis zur nächsten Weggabelung weiter. Dort folgt man dem Weg Nr. 20b (Ferrata Tomaselli) bis zur Biwakschachtel Bivacco della Chiesa. Vom Biwak geht man kurz aufwärts in die Forcella Grande. Man steigt von der Scharte ab und folgt bald schon dem nicht gekennzeichneten Steig nach links (Abstiegsweg Ferrata Tomaselli) zur Selletta Fanis (2815 m). Von der Selletta Fanis steigt man gegen Norden hin mühsam über ein steiles Schotterfeld (schlecht erkennbare Steigspur) ab und quert unterhalb der Ostwand der Fanis-Spitzen nach links zum Einstieg (Stahlseile). Dabei wird ein mit Schutt bedecktes Eisfeld überschritten. Einige wenige, normalerweise gut sichtbare Spalten im Eis sind groß genug, um einen Bergsteiger zu verschlingen!

Routen-Info: Der Beginn des Klettersteiges ist sehr steil, aber gut mit Stahlseilen gesichert. Der Aufstieg endet an einem alten Kriegsstollen, der von der Ostseite durch den Berg zu seiner Westseite führt (Stirnlampe unabdingbar!). Dort folgt man dem Band nach links (nur zum Teil Sicherungen), bis man auf die Stahlseile





des Tomaselli-Klettersteiges trifft. Man steigt über den Klettersteig (oft Gegenverkehr und im unteren Teil sehr steil!) ab bis zum Einstieg. Alternativ kann man den Stahlseilen bis zur ersten Schulter (Schotter) folgen. Anstatt über den nächsten, steilen Abschnitt des Klettersteiges weiter abzusteigen, geht man über einen schlecht erkennbaren Steig nach links. Eine exponierte und unangenehm zu begehende Steigspur führt zurück zum Aufstiegsweg.

Nicht empfehlenswerte, manchmal beschriebene Variante: Man folgt dem Band "Cengia Veronesi" nach rechts (nur teilweise mit Stahlseilen gesichert, sehr ausgesetzt, absolute Trittsicherheit und Erfahrung im alpinen Gelände ein Muss) und quert die Westseite der Fanisspitze bis in eine Scharte zwischen den Fanisspitzen und der Scotoni-Spitze. Von dort steigt man zuerst zur Forcella Lago und dann zum Scotoni-See ab. Nun muss man das gesamte Plateau des Lagazuoi queren, bis der Weg Nr. 20 hinunter in die Lagazuoischarte führt. Von dort geht man zurück zum Ausgangspunkt (sehr langer Abstieg).

Charakteristik und technische Details: Nicht zu unterschätzende Bergtour, die zum Teil über steile Wandstufen und über äußerst exponierte Wegabschnitte führt. Die Cengia Veronesi ist nur auf Abschnitten mit neuen Stahlseilen gesichert.

Abstieg: Nachdem man entlang der Stahlseile des Tomaselli-Klettersteiges bis zum Einstieg abgeklettert ist, geht man zur nahen Biwakschachtel "Bivacco della Chiesa" weiter und steigt dort kurz über den Steig nach links zur Scharte auf. Auf der Rückseite führt der Steig abwärts und trifft auf den Aufstiegsweg, dem man bis zur Forcella Travenanzes folgt. Von dort wandert man über den Weg Nr. 402 (Beschilderung) zurück zur Talstation der Seilbahn.

| Zeit insgesamt: | ca. 4½ Stunden |
|-----------------------|--|
| Aufstieg: | ab Bergstation Lagazuoi ca. 250 Hm Abstieg und ca. 400 Hm Aufstieg |
| Abstieg: | ca. 700 Hm |
| Zustiegszeit: | ca. 2 Stunden |
| Zeit am Klettersteig: | ca. 1 Stunde – ca. 100 Hm Aufstieg, dann entlang von Bändern und ca. 100 Hm Abstieg über den Tomaselli-Klettersteig |
| Abstiegszeit: | ca. 1½ Stunden |
| Ausrichtung | Ost, West, Südwest |
| Kartenmaterial: | TABACCO, Blatt 03, Cortina d'Ampezzo |

Hinweis: Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorgestellten Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen.

© 2013 by Tappeiner GmbH, Lana (BZ) Alle Rechte vorbehalten

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Texte: Christjan Ladurner

Bildnachweis: Tappeiner GmbH, Airphoto Tappeiner – Christjan Ladurner sowie weitere Bilder aus dem Privatbesitz der Inserenten.

Gesamtherstellung: Tappeiner GmbH, Lana (BZ) www.tappeiner.it

Printed in Italy

ISBN 978-88-7073-715-8

TAPPEINER



Klettersteige Südtirol-Dolomiten-Gardasee

ISBN 978-88-7073-737-0



Einsame Gipfel Südtirol – Dolomiten, Band 2

ISBN 978-88-7073-714-1



3D Map - Alta Badia und Umgebung

ISBN 978-88-7073-637-3



Mountainbiken in den Dolomiten Band 1

ISBN 978-88-7073-647-2



Normalwege in den Dolomiten

ISBN 978-88-7073-502-4



3D Map - Sextner und Pragser Dolomiten

ISBN 978-88-7073-706-6

Klettersteige in den Dolomiten

Vor allem die Dolomiten bieten für Klettersteige ein umfangreiches Spektrum an abwechslungsreichen Routen für Alpinisten. Dieser Gebietsführer in den nordöstlichen und zentralen Dolomiten beschreibt Klettersteige unterschiedlichster Art: mit Stahlseilen, Eisenklammern und Leitern wird der Kletterer in eine Zauberwelt entführt, die so manch anderem verwehrt bleibt. Zahlreiche Luftbildaufnahmen veranschaulichen in beeindruckender Weise die Kletterrouten. Alle Touren sind mit technischen Details, Charakteristiken sowie zahlreichen Zusatzinformationen versehen.

